

Unbeschwerte Ferientage in der Region

BürgerStiftung ermöglicht benachteiligten Kindern eine Auszeit – mit Ihrer Hilfe!

marcus®: Herr Weder, Herr Dietrich, schon zum vierten Mal bieten Sie im Rahmen der BürgerStiftung in diesem Jahr eine Ferienfreizeit für Kinder an. An welche Kinder richtet sich die Freizeit und wodurch zeichnet sie sich aus?

Kuno Dietrich: Wir haben dieses Angebot für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien geschaffen, wobei Benachteiligung sehr vielfältig sein kann. Da geht es um wirtschaftliche Not, aber auch um familiäre Belastungen.

Oliver Weder: Die Freizeit bietet den Kindern im Alter von 8 bis 13 Jahren in familiärer Atmosphäre eine soziale Gemeinschaft und natürlich auch einfach mal unbeschwerte Tage in Wald und Flur. Die Kinder sollen eine Auszeit haben, in der sie nicht nur lernen, in der Gruppe miteinander umzugehen, sondern auch Erfahrungen mit in ihren Alltag zurücknehmen, von denen sie und idealerweise auch ihre Familien profitieren.

marcus®: Was wird für die Kinder auf dem Programm stehen?

Oliver Weder: Obwohl wir ja in einer ländlichen Region leben ist es oft erstaunlich, wie wenig Naturerfahrung die Kinder haben. Daher ist die Begegnung mit unserer schönen Heimatflora und -Fauna immer ein wichtiger Punkt. So zieht man mit dem Förster durch den Wald oder lernt auch mal den sorgsam Umgang mit Haustieren. Aber es gibt auch ganz praktische Dinge zu lernen, wie den Umgang mit Geld und das Verständnis einfacher lokaler Wirtschaftskreisläufe. Außerdem stehen auch ganz klassische Spiele, Bewegung und Sport, Basteln und Vorlesen auf dem Programm. Das sind Dinge, die Vertrauen und Behaglichkeit schaffen. Den Betreuern und Betreuerinnen mangelt es hier nicht an guten Einfällen!

Kuno Dietrich: Letztes Jahr haben die Kinder zum Beispiel Nistkästen für Vögel gebaut. Dabei durften sie – oft zum ersten Mal – unter Anleitung Werkzeuge bedienen und hatten mit dem fertigen Nistkasten ein tol-



les Erfolgserlebnis und etwas, was sie mit nach Hause nehmen und vorzeigen konnten. Über die Ferienfreizeit hinaus beschäftigten sich die Kinder nun über den Nistkasten mit der Natur, was eben für viele Kinder etwas völlig Neues in ihrem Alltag war.

marcus®: Wie laufen die Vorbereitungen für Sie ab?

Oliver Weder: Wir versuchen zunächst einmal mildtätige Spender von der guten Sache zu überzeugen – das sind Betriebe, Privatpersonen, Unternehmer, aber auch Stiftungen. Manchmal gibt es auch noch einen Obolus vom Landratsamt oder vor zwei Jahren vom Forstministerium. Die Eltern der Kinder müssen die Teilnahme beantragen – da hilft uns das Landratsamt. Das DRK schließlich fährt die Kinder und es braucht auch ehrenamtliche Helfer um das alles zu betreuen.

Kuno Dietrich: Spender und Unterstützer für dieses wichtige Projekt, ob Unternehmer oder Privatpersonen, sind uns herzlich willkommen. Wir suchen darüber hinaus auch Mitstreiter für die BürgerStiftung, die uns in der Vorbereitung und Durchführung der Ferienfreizeit, aber auch anderer Projekte unterstützen. Wenn Sie möchten, schi-

cken Sie doch einfach eine kurze Interessensbekundung per Post oder Email an unsere Adresse (siehe unten).

marcus®: Welche Rückmeldungen haben Sie und die BetreuerInnen von Kindern bekommen, die in den letzten beiden Jahren mit dabei waren?

Kuno Dietrich: Es gibt einige Kinder, die schon mehrere Jahre in Folge dabei waren. Für diese ist die Ferienfreizeit ein Lichtblick und ein Anker über das ganze Jahr. Es mangelt auch nicht an Antragstellern. Und das Feedback ist fast immer sehr positiv: Da bilden sich kleine Freundschaften von denen wir hoffen, dass sie auch nach den Sommerferien weiter gepflegt werden können. Für die Betreuer und Betreuerinnen ist das oft kein leichtes Brot: die Rasselbände kann enorm anstrengend sein und bedarf der Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Auf diesem Wege möchten wir besonders an sie ein herzliches Dankeschön richten.

marcus®: Die BürgerStiftung des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt wurde 2010 gegründet. Was ist ihr Anliegen und welche Vorhaben konnten Sie bisher verwirklichen?

marcus®-Interview mit Oliver Weder und Kuno Dietrich (v.l.n.r.)



Oliver Weder: Die Sozialgesetzgebung kennt zahllose Förderprogramme, aber erstaunlicherweise kommt bei den schwächsten Gliedern unserer Gesellschaft – und das sind nun mal die Kinder – vieles gut Ausgedachte nicht an. Hier kann und will die Bürgerstiftung mit kleinen, gezielten Projekten eingreifen. Neben den Ferienfreizeiten haben wir gemeinsam mit der AOK in Saalfeld ein Schulprogramm für bessere Ernährung aufgelegt, das ganzjährig läuft. Die Kinder lernen einkaufen und kochen, das macht Spaß und schmeckt sogar und wir hoffen, dass es etwas auf die Ernährungsgewohnheiten in den Familien der geförderten Klassen ausstrahlt. Jetzt ist auch das Tanzprojekt für Migrantenkinder in Beulwitz angelaufen.

Wir hoffen, dass das gemeinsame Tun mit anderen tanzbegeisterten Jugendlichen eine positive Jugendkultur befördert und Trennung überwindet.

SB | marcus®

Kontakt der BürgerStiftung des Landkreis Saalfeld-Rudolstadt:

c/o Landratsamt – Bürgerbüro Saalfeld-Rudolstadt, Schloßstraße 24, 07318 Saalfeld
Kuratoriumsvorsitzender Oliver Weder, 0171-1724116 | Email: info@bürgerstiftung-slf-ru.de

Spendenkonten:

Sparkasse Saalfeld-Rudolstadt
Konto: 11003243
BLZ: 83050303

Volksbank Saaletal eG
Konto: 455 555 50
BLZ: 830 944 54

Verwendungszweck: Spende Kinderferienfreizeit